Nro. 18.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung

Samstag den 3. März 1804.

(Joseph Georg Trassler.)

London vom 3. Februar.

Ueber Se. Kön. Hoheit, den Prinzen von Wallis, hat man folgende nähere Nachrichten aus

Brigthon vom 1. Februar.

„Vorgestern wurden hier alle Anstalten zu der Abreise des Prinzen von Wallis und seines Gefolges nach dem Landsitze des Grafen von Egremont zu Petworth getroffen. Die Wagen standen schon zur Abfahrt bereit, als des Mittags auf einmal die unerwartete Nachricht gegeben ward. „Der Prinz befinde sich sehr krank.“ In vorletzter Nacht befanden sich Se. Kön. Hoheit sehr schlecht. Des Morgens früh ward der Chirurgus Barratt gerufen. Er fand, daß der Prinz ein starkes Fieber habe, und ließ ihm sogleich zur Ader, welches auch die gewünschte Wirkung that. Herr Barratt blieb, da das Fieber noch immer, obgleich in einem geringern Grade, anhielt, gestern den größten Theil des Tags und die ganze Nacht hindurch bei dem Durchl. Patienten. Heute Morgen erkundigten sich viele Personen nach dem Befinden des Prinzen, und erhielten zur Antwort; „daß Se. Kön. Hoheit eine sehr unruhige Nacht gehabt hätten, daß das Fieber Sie nicht verlassen habe, daß Sie sich aber im Ganzen etwas besser befänden.“ Der Doctor Sir W. Farquhar, an den gestern ein Expresser nach London gesandt

182

fand ward, kam hier heute um 4 Uhr Nachmittags an, und auf seine Vorstellung ward der Prinz zum zweitenmale zur Ader gelassen. Heute Abend vernehmen wir, daß die Heftigkeit des Fiebers nachgelassen hat."

Man hat seitdem auch aus Brigthon die Nachricht, daß es sich mit dem Befinden des Prinzen von Wallis gebessert hat, und daß keine Gefahr vorhanden ist.

Es war zufolge der Bombay-Gazette am 12ten Juli, als die Französ. Escadre des Admirals Linois, die am 25sten Februar von Brest abgesegelt war, mit den Landtruppen unter General Decaen und van der Maes zu Pondichery ankam. Während sie auf Englische Vollmachten aus Calcutta wartete, um in den Besitz von Pondichery gesetzt zu werden, kam ein Französischer Cutter (mit der Kriegs-Nachricht) zu Pondichery an, worauf die Escadre, von der 2 Linienschiffe und 2 Fregatten noch nicht angekommen waren, und die bloß aus dem Linienschiff Marengo und den Fregatten Belle Poule, Semillante und Atalante bestand, schleunig von Pondichery (nach Isle de France) wieder unter Segel gieng.

Aus Ostindien wird gemeldet, daß der Nizam von Decan am 6ten August gestorben, weshalb zu Bombay Trauer-Salven gegeben wurden. Ein Sohn desselben folgt ihm in der Regierung. Unsre Ostindische Compagnie, welche sich des Peishwa angenommen, setzt den Krieg mit dem Rajah Scindjah und andern Mahratten-Chefs fort. Der Gouverneur General Wellesley, war mit einer Armee von 20000 Mann gegen sie marschirt und hatte am 12ten August die Mahratten-Festung Admednugur durch Sturm einnehmen lassen. Der Verlust dabei auf Englischer Seite war beträchtlich. Auf der Insel Ceylon sind von den Malayen gegen 400 Englische Soldaten und Offiziers ermordet worden. Die Unterthanen des Königs von Kandy hatten sich in Masse gegen die Engländer erhoben.

London vom 4. Februar.

(Uiber Holland.)

Die officiellen Depeschen von der Uibergabe der Französischen Garnison und Schiffe auf St. Domingo sind endlich angekommen und werden wahrscheinlich heute Abend in der Hofzeitung bekannt gemacht werden. Sie sind von Jamaica vom Gen. Duckworth mit der Fregatte Revolutionaire von 44 Kanonen, Capitain Lock, abgeschickt, welche in 23 Tagen von da zu Portsmouth angekommen ist. Der General Rochambeau, 6 andere Französische Generals und mehrere Staabs-Officiers sind auf dieser Fregatte in England angelangt; sie werden aber keine Erlaubniß erhalten, nach London zu kommen. Die übrigen Französ. Officiers, 300 an der Zahl, befinden sich auf ihr Ehrenwort zu Jamaica, woselbst auch kurz vor d. Abfahrt der Revolutionaire alle Französ. Truppen, in allem 6000 Mann, angekommen waren. Die Nachricht, daß dieses ganze Corps nach einer Brittischen Be-

sitz-

sitzung gebracht worden, hat man hier nicht gern vernommen, und glaubt, es wäre politischer gehandelt gewesen, wenn sie directe nach Frankreich zurückgeschickt wären. Die auf St. Domingo genommenen Französ. Schiffe bestehen aus einem Linienschiffe von 74 Kanonen, 3 Fregatten, 1 großen Corvette, 6 kleinen ausgerüsteten Schiffen und mehrern Kauffahrtey- und Transportschiffen, welche alle in Jamaica eingetroffen sind.

Paris vom 7. Februar.
(Uiber Holland.)

Admiral Bruix ist von Boulogne zu Paris angekommen. Er ist bekanntlich kränklich.

Unsre Kaper machen jetzt viele Englische Prisen. Zu Sables ist, nach dem Moniteur, ein Englisches Schiff aus Ostindien aufgebracht, dessen Werth auf anderthalb Millionen Franken geschätzt wird. Das von Demerara mit einer Ladung von Zucker, Caffee und Cattun kommende Englische Schiff Sophie von 200 Tonnen ist von dem Kaper la Bellone von Bordeaux genommen und daselbst aufgebracht. Man schätzt den Werth desselben auf eine halbe Million Franken.

Am 27sten Januar war zu Sables ein so fürchterlicher Sturm, wie sich dessen die ältesten Leute nicht erinnern. Die See gieng sehr hoch. Es ist viel Schade angerichtet worden. Von einer Convoy von 150 Segeln, die von Aiguillon abgegangen waren, sind 19 Schiffe gestrandet. Von 14 derselben hat man die Güter und Mannschaft gerettet; die 5 übrigen aber sind mit Menschen und Waaren untergegangen. Auch von 25 Schiffen, die von St. Martin abgegangen waren, sind mehrere verunglückt. Der Sturm hat auch zu Nancy und in dasiger Gegend vielen Schaden angerichtet und in Landstädten verschiedene Häuser umgeworfen.

Constantinopel vom 14. Januar.

Aus Syrien ist die Nachricht eingegangen, daß Abdul Wechab nebst seinem Bruder ermordet worden. Derjenige, welcher die Pforte von diesem Chef jener kriegerischen Arabischen Secte befreiet hat, die so viel Aufsehen machte, hatte den Augenblick gewählt, wo Abdul Wechab mit seinem Bruder inbrünstig betete. Er fiel über sie her und ermordete sie, ehe ihnen jemand von den Ihrigen zu Hülfe kommen konnte. Der Mörder aber entkam nicht. Er gerieth den Anhängern Abdul Wechabs in die Hände, die ihn wüthend in tausend Stücke hieben. Die Nachricht von dieser Begebenheit hat hier und besonders im Serail große Sensation gemacht. Der Tatar, welcher sie überbracht hat, ist ansehnlich beschenkt worden und die Pforte schmeichelt sich, daß die Ruhe in Arabien nun bald völlig hergestellt seyn werde.

Wir haben hier jetzt eine so warme Witterung, daß sich die ältesten Leute eines solchen gelinden Winters nicht erinnern. Man besorgt, in Folge desselben, viele Krankheiten.

Intelligenzblatt zu Nro 18.

Avertissemente.

Kundmachung

vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Da durch den Todesfall des k. k. Raths und Physicus des Lemberger allgemeinen Krankenhauses Joseph Knee, die Physicatstelle mit dem damit verbundenen Gehalt von jährlichen 400 fl. rh. und 150 fl. rh. auf Fiaker, in Erledigung gekommen ist, so haben diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre diesfälligen mit allen hiezu erforderlichen Kenntnissen und Fähigkeiten erprobenden Behelfen versehene Gesuche, binnen 6 Wochen, und zwar bis zum letzten März l. J. bei dieser Landesstelle gewöhnlichermaßen einzubringen.

Lemberg am 10. Februar 1804.

1

Kundmachung.

Zur Besetzung der bei dem Oswiencimer Magistrat erledigten mit einem Gehalt von jährlichen 300 fl. verbundenen Syndikatsstelle wird der Konkurs mittels hoher Gubernial-Verordnung auf den 1sten April l. J. mit dem Beisatze allgemein ausgeschrieben, daß sich die Kandidaten, die jedoch mit den nöthigen Wahlfähigkeitsdekreten sowohl ex linea politica als auch judiciali versehen seyn müssen, noch vor dem 1ten April d. J. bei dem Myslenicer k. k. Kreisamte zu melden haben.

Krakau den 20. Februar 1804.

Freiherr v. Hohn,
Kreissekretär. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die Peter Ozarowskischen Kridalgüter mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden werden verkauft werden, und zwar:

a) Die im Kielzer Kreise gelegenen, nach der am 24ten Mai 1797 abgehaltenen Schätzung auf 152556 fl. pol. abgeschätzten Güter Strzalkow sammt Zubehören Kucharv und Rusinow.

b) Die in demselben Kreise gelegenen Güter Jurkow in dem am 19ten Mai 1797 durch eine gerichtliche Abschätzung auf 218047 fl. pol. 6 3/7 gr. bestimmten Schätzungswerthe: dann

c) die

c) die im Radomer Kreise gelegenen Güter Brzuza sammt Zubehören Wielka Brzuska, Maryanow, Adamow und Sewerynow, nach der am 8ten Oktober 1797 gerichtlich abgehaltenen Schätzung in einem Werthe pr. 280760 fl. pol.

Die Lizitazion dieser Güter wird bei den hiesigen k. k. Landrechten am 16ten Juni 1804 abgehalten werden, und zwar unter nachstehenden Bedingungen. — Jeder Kauflustige wird verbunden seyn, zur Sicherheit der Lizitazionsakte den 10ten Theil des Schätzungswerthes, und das vor dem Anfange der Lizitazion, in die Hände der dazu ernannten Kommission in baarem Gelde zu erlegen; anders wird er zur Lizitazion nicht zugelassen werden.

2) Tabularische Kauzionen oder Ersatzleistungen können nicht vorgeschützt werden, denn diese werden auch selbst einen Gläubiger vom Ertrag des Neugeldes nicht befreien.

3) Der letzte Lizitant, der den größten Kaufschilling angeboten hat, wird verbunden seyn diesen Kaufschilling, nach Abschlag des erlegten Neugeldes, am 23ten Juni 1804 in einer gangbaren Münze ans Gerichtsdepositum abzuführen; weil er anders das Eigenthumsdekret nicht wird erhalten können, sondern wird vielmehr ohne die geringste Zögerung eine neue Lizitazion auf seine Gefahr vorgenommen werden, und ein solcher, der diese Bedingung nicht erfüllt, wird nicht nur das erlegte Neugeld verlieren, sondern auch noch, wenn am zweiten Termin ein geringerer Kaufschilling bei der Lizitazion ausfällt, das Abgängige der Konkursmasse zu ersetzen verbunden seyn.

4) Sollte ein sichergestellter Gläubiger der Ozarowskischen Masse Käufer werden, dessen Forderung in der zweiten Klasse unstreitige Priorität hat, oder sollte es sich aus dem Zustande der Masse augenscheinlich ergeben, daß die sichergestellte Klasse der Gläubiger gänzlich befriedigt werden kann; in diesem Falle wird ein solcher Käufer von Erlegung des Betrags, der seiner in der Masse gerichtlich zuerkannten mit einer unfehlbaren Priorität versehenen Forderung gleichkömmt, befreiet werden, den übrigen Kaufschilling aber, der seine Forderung übersteigt, wird er ebenfalls am 23ten Juni 1804 und zwar unter der Ahndung des 3ten Artikels ans Gerichtsdepositum abzuführen verbunden seyn.

5) Sobald der Käufer dem 3ten und 4ten Artikel gemäß den Kaufschilling am bestimmten Termin wird abgeführt haben, erhält er alsogleich das Eigenthumsdekret der erkauften Güter und die Einbindung.

6) Die Einantwortung dieser Kraft Lizitazionsrecht erworbenen Güter wird dem Schätzungsoperate gemäß erfolgen.

7) Einem Gläubiger der Masse, der eines dieser Güter kauft, werden die Interessen von jener Summe, die bei ihm verbleibt, bis zur endlichen Vertheilung zum Besten der Masse zu 5/100 gerechnet werden, die er der Masse wird zu bezahlen haben; ausge-

genommen, wenn diese Interessen, durch die ihm von seiner eigenen Forderung zukommenden Interessen, bei der Vertheilung in Ersatz kämen.

Alle Kauflustige werden daher hiemit auf den 16ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags an diese k. k. Landrechte zur Lizitazion vorgeladen.

Krakau den 1. Februar 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Münch.

Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im Radomier Kreise gelegenen zur Michael Chroscinskischen Konkursmasse gehörigen Güter Bierwec am 19ten Maimonat l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten durch Versteigerung werden verkauft werden, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Der Fiscalpreis wird auf 79848 fl. pol. 2 gr. festgesetzt.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten den 10ten Theil des Fiskalwerthes vor der Lizitazion als Reugeld zu erlegen.

3) Der Käufer wird verbunden seyn den ganzen Kaufschilling im baaren Gelde binnen 14 Tagen vom Tage der Lizitazion an abzuführen, unter der Ahndung: daß sonsten eine neue Lizitazion auf seine Gefahr erfolgen wird; die Fiskalsummen ausgenommen, in Ansehung deren der Meistbiethende schuldig ist innerhalb 6 Wochen vom Tage der Lizitazion an, mittels eines Gubernial-Bescheides zu beweisen, daß gedachte Summen noch ferner bei den Gütern verbleiben können; wenn er aber nach Verlauf dieses Termins den Gubernilkonsens nicht beibringt, wird er verbunden seyn auch diese Summen abzuführen, unterdessen aber wird die Verwaltung dieser Güter zum Administrator der Konkursmasse gehören.

4) Der Käufer wird gehalten seyn den jetzigen Pachtbesitzer in dem Besitze der in Pacht gegebenen Güter bis Johanni, das ist: bis 24ten Juni 1804 zu erhalten.

Die Kauflustigen werden daher von diesen Bedingungen und von dem Lizitazionstermine verständiget.

Krakau den 18. Februar 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Gelinek.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 2

Ankündigung.

Zufolge Ansinnens der k. Hungarischen Statthalterey vom 20ten December v. J. wird bekannt gemacht: daß

ein vom Namen und von dem Orte seiner Geburt oder seines Aufenthaltes unbekannter Jude vor anderthalb Jahren 3 Fässer Wein von Miskolez nach Kesmark durch einen Wirth eines Kesmarker Vorstadtwirthshauses überführen ließ, mit dem Bedeuten; er Jude würde in einigen Wochen aus Galizien zurückkommen, und den Wein sodann, übernehmen. Da nun dieser Jude nicht wieder zurückgekommen, so sind die 3 Fässer Wein zu Verhütung eines weitern Verderbens, welches schon wirklich wahrgenommen wurde, veräußert worden. Es habe daher der Eigenthümer dieses Weines, oder dessen Erben sich bei dem Kesmarker Magistrat vom 1ten November d. J. angefangen, binnen einem Jahre selbst zu stellen, und den Anspruch auf den aus dem Verkaufe dieses Weins eingelösten Geldbetrag gehörig zu erweisen. Lemberg am 27. Jäner 1804.

3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 22. Februar.

Der Herr Johann von Patschek mit Gattin und 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Sadow aus Südpreußen.

Der Herr Karl von Rusocki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Am 24. Februar.

Der Herr Viktorin von Hublicki, wohnt auf dem Kleparz Nro. 17., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Lisicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Der Herr Andreas von Rottermund mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 466., kömmt vom Lande.

Am 25. Februar.

Der k. k. Kriminalregistrator Herr Johann Julius Groß mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Lemberg.

Die Herren Joseph und Ignaz von Janowski mit 2 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 536., kommen aus Ostgalizien.

Der Herr Georg von Rusecki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 518., kömmt von Suchau aus k. k. Schlesien.

Der Herr Joseph von Borucki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Dombrowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 358., kömmt aus Rußland.

Der Herr Matheus von Hirosch, wohnt auf der Wessola Nro. 248., kömmt vom Lande.

Der Herr Andreas von Paciorkowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 40, kömmt aus Südpreußen.

Am 27. Februar.

Der Herr Joseph von Dembski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474, kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Popiel mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 20. Februar.

Der Fleischhauer Franz Gadomski, 29 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 469.

Dem Johann Kirschbauer s. T. Johanna, 9 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Stradom Nro. 9.

Am

Am 21. Februar.

Dem Blasius Pindelski s. S. Johann, 3 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 189.

Die Bäckerin Dorothea Rogowska, 40 Jahre alt, an der Wassersucht, auf dem Kleparz Nro. 139

Dem Schänker Kasimir Fialkowski s. T. Marianna, 6 Jahre alt, am Steckkathar, in der Stadt Nro. 370.

Dem Friseur Vinzens Kopatzinski s. S. Konstantin, 3 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 222.

Dem Kutscher Martin Gawlikowski s. S. Valentin, 1 Monat alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 471.

Die Bürgerin Theresia Schindlerin, 33 Jahre alt, am Nervenfieber, auf dem Sand Nro. 57.

Dem Hausmeister Alois Trepka s. T. Ludwiga, 2 Jahre alt, an Masern, auf dem Sand Nro. 89.

Am 22. Februar.

Dem Hutmachermeister Matheus Zelinka s. T. Marianna, 22 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 590.

Dem Rauchfangkehrermeister Mathias Zawrzala s. S. Philipp, 10 Monate alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 110.

Am 23. Februar.

Dem Drechslermeister Daniel Herff s. S. Karl, 11 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 205.

Der Salomea Batlikowa i. S. Joseph, 1 Jahr alt, am Steckkathar, auf dem Sand Nro. 235.

Am 24. Februar.

Die Bürgerin Christina Maschinkowa, 77 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 568.

Dem Andreas Kucharski s. T. Marianna, 1 Jahr alt, am Steckkathar, in der Stadt Nro. 275.

Am 25. Februar.

Dem Laurenz Ziembinski s. Ziehsohn Johann, 7 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 38.

Dem Bretschneider Gregor Grudzewitz s. T. Marianna, 9 Wochen alt, am Steckkathar, in Zwierziniez Nro. 326.

Dem Taglöhner Johann Patscha s. S. Johann, 4 Jahre alt, am Steckkathar, in Zwierziniez Nro. 272.

Das Bettelweib Rosalia Beresinska, 96 Jahre alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 591.

Am 26. Februar.

Dem Taglöhner Stanislaus Batzowski s. S. Joseph, 7 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Zwierziniez Nr. 297.

Krakauer Marktpreise

vom 27ten Februar 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	—	6	—	5	—	3	30
— — Korn —	4	7 1/2	4	—	3	45	3	30
— — Gersten —	3	15	3	—	2	30	2	15
— — Haber —	2	30	2	15	2	7 1/2	2	—
— — Hirse —	9	—	8	30	8	—	7	30
— — Erbsen —	4	—	3	45	3	30		—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.